

Spielberichte – Abteilung Handball in Worbis, 14.-16.03.2025

12. Spieltag Regionsoberliga Braunschweig/Göttingen Männer Staffel Süd

SV Einheit 1875 Worbis - HSG Schoningen/Uslar/Wiensen II 34:35 (18:17)

Freitag, 14.03.2025 20:00 Uhr

Worbis mit (Tore/davon 7m-Tore): Hartmann, Wagner, Liebergesell – Gräser (3), Schwaberow, Heidorn (12/1), Bräunlich (2), Schneeberg, Ertmer, C., Ertmer, J. (4), Stolze (1), Kullmann, P. (11/3), Steinhardt (1), Kullmann, F.

Stationen: 0:1, 3:2, 5:4, 8:4, 9:6, 10:6, 12:8, 12:10, 15:12, 15:15, 16:16, 18:17 (HZ) – 21:17, 21:20, 24:22, 24:25, 26:26, 28:26, 28:29, 30:31, 33:34, 33:35, 34:35 (Endstand)

Dramatik bis in die Schlusssekunden - erste Männermannschaft verpasst in emotionalem Duell den ersten Punktgewinn und geht in die Abstiegsrelegation

Hängende Köpfe, Spieler, die zu Boden sinken, absolute Enttäuschung - so nah wie noch nie in dieser Saison war für unsere Jungs ein Zähler in Reichweite und umso mehr schmerzt diese Niederlage, die kaum unglücklicher hätte ausfallen können. Ein offener Schlagabtausch zweier gleichwertiger Teams, übersät mit Zeitstrafen und einfachen Toren, dessen Ausgang den letzten Platz für die Einheit besiegelt hat.

Die nächste Chance auf den erlösenden und zugleich wichtigen Sieg - sie war für unsere erste Männermannschaft im Nachholspiel gegen Liganeuling HSG Schoningen/Uslar/Wiensen II gegeben. Zur gewohnten Primetime, diesmal allerdings am Freitag und zugleich am Vorabend der Festveranstaltung zum 150-jährigen Jubiläum des Sportvereins, war es mit Blick auf die Tabelle eine der letzten Chancen für die Wipperstädter, den Klassenerhalt rein rechnerisch noch zu schaffen. Dazu musste allerdings mindestens ein Punkt im Duell mit dem formstarken Aufsteiger her, welcher in seinen vier Partien nach der Winterpause drei Siege bejubeln und sich somit bis auf Tabellenplatz sieben (von neun) arbeiten konnte. Auf der Gegenseite schöpften unsere Jungs nach der Leistungssteigerung aus der Partie gegen Aufstiegsaspirant SG Spanbeck/Billingshausen etwas Hoffnung, um endlich ein Erfolgserlebnis zu feiern.

Personell erneut mit vollem Kader - lediglich die Ausfälle von Rückraumakteur Arne Kinast sowie dem auf Außen beheimateten Kai Fasse zu kompensieren - forderte Trainergespann Matthias Wulff/Thomas Gahrman einen ähnlich mutigen Auftritt von der Truppe ein. Das Dauerthema Chancenverwertung zu optimieren und gute Torhüterphasen einzustreuen - diese Dinge braucht es, um vor einer, auch zu dieser ungewohnten Anwurfzeit, grandiosen Kulisse zu bestehen.

Mit Schwung und Elan starteten unsere Jungs in dieses „Endspiel“ hinein. Den ersten Treffer der Partie markierten jedoch die Gäste - und zwar von der Außenposition, was im Laufe des Spiels zu einem großen Problem für die Gastgeber werden sollte. Aus den ersten technischen Unkonzentriertheiten sowie zwei frühen Zeitstrafen zog Einheit jedoch Vorteile, erarbeitete sich nach dem 0:1 sofort die Führung und baute diese nach elf Minuten bis auf vier Tore aus. Es klappte im Angriff so ziemlich alles, jeder Ball fand den Weg ins gegnerische Gehäuse. Bald wieder in Gleichzahl war die HSG gegen die noch gut arbeitende Worbiser Defensive bemüht, schnell aufzuschließen - es dauerte aber nicht lange, bis sie erneut in Unterzahl agieren musste und unser Team durch einen daraus resultierenden Siebenmeter den alten Vorsprung wiederherstellte. Allmählich ließ die Einheit-Sieben jedoch erste Mängel im Spiel mit dem Ball erkennen, eine Auszeit sowie personelle Umstellung, folgte. Nun allerdings auch selbst mit einigen Zeitstrafen konfrontiert schlossen die Gäste nach und nach auf und glichen fünf Minuten vor dem Ende des ersten Durchgangs auf 15:15 aus. Kopf an Kopf ging es bis zur Pause weiter, offensiv das ein oder andere Mal bei unserer Mannschaft über die erste Welle, nachdem bisher eher die Torerfolge aus dem Rückraum dominierten. 18:17 hieß es zum Halbzeitpfeiff - nach dem starken Beginn leider nur eine knappe Führung zu diesem Zeitpunkt, insgesamt aber - vor allem mit einer souveränen Angriffsleistung.

Vielleicht kam die Unterbrechung den Worbisern gerade gelegen - gaben sie die Partie doch etwas aus der Hand und konnten so mit neuer Konzentration und hoffentlich auch der erforderlichen Konstanz die zweite Hälfte bestreiten. Drei Tore in Folge aus dem Worbiser Rückraum zum 21:17 und darauffolgend dieselbe Anzahl Treffer der Mannschaft aus dem Solling von der Außenpositionen, um den alten Abstand wiederherstellen, gaben den Startschuss für intensive dreißig Minuten, in denen die Teams ihre bisherigen Stärken weiter zu nutzen wussten, sich aber keines absetzen konnte. Aufgrund der hohen Trefferquote tat jede vergebene Chance natürlich umso mehr weh - und nach einer kurzen Schwächephase der Heimsieben nutzte die HSG ihrerseits ihre Möglichkeit, nun auch vermehrt über die Mitte, und holte sich mit dem 25:24 die erst zweite Führung in dieser Begegnung nach dem 1:0 zu Beginn. Jetzt waren unsere Jungs zum Antworten gefordert und lieferten ebenfalls. Mit einer kurzzeitig stabileren Defensive sowie überstandener Unterzahl drehten sie den kurzzeitigen Rückstand zum 28:26. Doch auch das sollte nicht lange halten und eine zusätzliche Schwächung kam noch hinzu. Nach einer Tötlichkeit musste der pfeilschnelle Außenmann Andreas Gräser das Feld verlassen - eine enorme Einschränkung für das Spiel über die erste Welle. Parallel schafften die Uslarer die erneute Wende: 28:29 und noch sieben Zeigerumdrehungen auf der Uhr. Bange Schlussminuten waren in Sicht, in denen der Einheit-Coach beim Stand von 30:31 und fünf Minuten Restzeit ein weiteres Team-Timeout zog. Immer wieder gelang es den Gästen in dieser Phase, vorzulegen, immer wieder glichen die Wipperstädter über ein extrem temporeiches Gegenstoßspiel aus. Bis zum 33:34 setzte sich das so fort, ehe die Gastgeber eine wichtige Chance in Minute 58:40 ungenutzt ließen. Die HSG sah die große Möglichkeit zur eventuellen Entscheidung - und stach gleich doppelt zu. Das Tor zum 35:33 aus ihrer Sicht sowie eine Zeitstrafe für die Heimsieben gaben einen riesigen Vorteil, noch fünfundvierzig Sekunden waren zu spielen. Einheit machte nochmal Dampf nach vorne, gab sich hier noch lange nicht geschlagen und witterte eine letzte Chance. Justin Ertmer zog bis auf sechs Meter durch, wurde beim Abschluss rüde weggecheckt und zog somit einen Siebenmeter sowie die rote Karte für Uslar. Im Folgenden übernahm Pascal Kullmann Verantwortung und erzielte im Nachfassen den Anschlusstreffer. Nur noch zwölf Sekunden blieben der Heimsieben, allerdings mit gegnerischem Ballbesitz, der leider bis zum Ende Bestand hatte. Die finale Krönung blieb aus, die Sirene ertönte. Spieler der HSG stürmten das Feld und feierten, auf der anderen Seite sanken die Worbiser zu Boden. Absoluter Wahnsinn, was sich an diesem Abend abspielte und wie bitter derselbige schließlich endete. Alles reingeworfen, gekämpft bis zum Umfallen, viele einfache Gegentore, insbesondere von Außen, ausgeglichen und doch sprang wieder kein Punkt dabei heraus. Diese Niederlage, welche nach den weiteren Ergebnissen des Wochenendes gleichzeitig den letzten Rang in der Regionsoberliga für den SV Einheit und darüber hinaus die Abstiegsrelegation gegen das Schlusslicht aus der Nordstaffel endgültig besiegelte, muss erstmal verarbeitet werden. Doch viel Zeit bleibt dazu nicht. Vier Partien bleiben unseren Jungs nun noch, um die Saison zumindest aus spielerischer Sicht ordentlich zu beenden und vielleicht doch noch einen Punktgewinn zu bejubeln. Bereits am kommenden Wochenende geht es dann mit dem nächsten Heimspiel weiter - dann wird mit dem TV 1887 Stadtoldendorf ein bisher noch unbekannter Name in der Ohmberghalle begrüßt (22.03.2025, 20.00 Uhr).

11. Spieltag Regionsliga Braunschweig/Göttingen Frauen Staffel 3

MTV Rosdorf III - SV Einheit 1875 Worbis
Sonntag, 16.03.2025 17:30 Uhr

29:23 (13:9)

Worbis mit (Tore/davon 7m-Tore): Diehle, Schaschek – Eberhardt (6), Armbrecht (2), Schilling (7/1), Bachmann, Bechmann, Blum (1), Hebestreit (7/1), Nitsch

Stationen: 2:0, 3:1, 5:3, 6:4, 8:6, 10:7, 10:9, 13:9 (HZ) – 15:11, 16:13, 18:15, 20:16, 22:18, 26:18, 27:21, 29:23 (Endstand)

Frauen in vielen Phasen der Partie zu fehleranfällig

Defensiv nur zeitweise im ersten Durchgang auf der Höhe und mit zu vielen ausgelassenen Chancen gehen unsere Mädels gegen eine gleichstarke, aber effektivere Rosdorfer Auswahl leider mit einer Niederlage vom Feld. Wenn sich die Möglichkeit bot, den Gastgeberinnen gefährlich zu werden, scheiterte die Einheit-Sieben zu oft an sich selbst und musste vor allem nach der Halbzeit einen entscheidenden Wirkungstreffer nach dem anderen hinnehmen.

Nicht unbedingt zur angenehmsten Anwurfzeit am frühen Sonntagabend ging es für unsere Frauenmannschaft im vorletzten Auswärtsspiel der Saison zur dritten Vertretung des MTV Rosdorf. Nach der hohen Niederlage aus der letzten Partie (19:40 gg. MSG LA/Span./Bill.) ging es primär darum, wieder etwas Selbstbewusstsein zu tanken und gegen den direkten Tabellennachbarn eventuell sogar den ersten Punktgewinn in der Fremde einzufahren.

Einen wirklich guten Start in das Spiel erwischten die Wipperstädterinnen allerdings nicht – zu ihrem Glück lief beim MTV aber auch nicht viel zusammen. Zerfahrene Offensivaktionen bildeten die ersten Minuten dieses Aufeinandertreffens, in denen unsere Mädels rasch einem knappen Rückstand hinterherlaufen mussten. Die Abwehr wirkte noch ziemlich behäbig und verschob noch nicht in jeder Aktion ausreichend, wodurch sich die Gastgeberinnen Chancen über die Mitte erspielten, diese jedoch kaum nutzten. So war der Weg eigentlich frei, um selbst zu Treffern zu kommen, klare Möglichkeiten waren zunächst jedoch Mangelware. Zudem kam nicht jeder Wurf aufs gegnerische Gehäuse und wenn doch, stand die gut aufgelegte Rosdorfer Torhüterin im Weg. Dem erfolgreichen Siebenmeter zum zwischenzeitlichen 2:1 folgte erst nach neun Minuten der erste Treffer aus dem Spiel heraus. Auf der anderen Seite besserte sich aber das Defensivverhalten der Einheit-Sieben. Insgesamt trat sie nun mehr auf die angreifende Akteurin heraus und störte mit einer vorgezogenen Spielerin den Aufbau des MTV immer wieder. Den Abschluss verlagerte die Heimmannschaft mehr und mehr auf ihre Rechtsaußen, welche im Laufe des ersten Durchgangs aber zum Problem für unser Team wurde. Fünf der dreizehn Treffer gingen auf ihr Konto, mogelte sie den Ball oftmals durch die Beine der Worbiser Torfrau ins Netz. Dementsprechend zusehends unter Druck gesetzt, waren unsere Spielerinnen bemüht, durch häufiges Kreuzen im Rückraum sich eine aussichtsreiche Abschlussposition zu erarbeiten, suchten letztendlich jedoch größtenteils den Wurf über die Außen oder ihre Kreisläuferin. Tore blieben allerdings Mangelware – und die Partie war dazu hüben wie drüben von zahlreichen Fehlpässen geprägt. Die ein oder andere ausgelassene Gelegenheit der Gastgeberinnen nutzten unsere Mädels schließlich auch für Treffer über die erste Welle, wurden so nicht immer ins schwerfällige Positionsspiel gezwungen. Mit einer weitaus stabileren Abwehr arbeiteten sie sich Stück für Stück bis auf 10:9 heran – im Offensivspiel häuften sich kurz vor der Pause dann leider doch wieder die Fehler, sodass der MTV erneut wegziehen konnte und auf einen 13:9-Halbzeitstand stellte.

Entschieden war die Begegnung allerdings noch lange nicht und mit Schwung kamen die Worbiserinnen aus der Kabine, verpassten es aber durch die weiterhin mangelnde Chancenverwertung, ein weiteres Mal aufzuschließen. Der im Süden Göttingens beheimatete Tabellenvorletzte der Regionsliga machte seine Sache, trotz einiger individueller Fehler, besser, fand auf die hart erarbeiteten Worbiser Torerfolge immer eine Antwort und wenn die Möglichkeiten ungenutzt blieben, so verpassten es die Wipperstädterinnen, in diesen Phasen zuzuschlagen. Auch defensiv standen sie weitestgehend nicht mehr so sicher wie vor dem Seitenwechsel. Zwar folgten weniger gegnerische Abschlüsse von Außen, es fehlte jedoch an Bewegung in der Abwehrreihe unserer Frauen, wodurch riesige Lücken gerissen wurden und die Rosdorfer Rückraumspielerinnen jetzt ebenfalls ohne großen Widerstand bis auf sechs Meter vordringen konnten und darüber hinaus vermehrt über ihren Kreis zum Abschluss kamen, auch in Unterzahl. Auf der anderen Seite lag es ebenso nicht unbedingt daran, dass unser Team es nicht schaffte, Chancen zu kreieren – der Ball fand allerdings zu selten den Weg ins Tor. Es schien irgendwie noch alles möglich, der Glaube daran schwand jedoch zusehend. Dementsprechend zog die Heimsieben zehn Minuten vor dem Schlusspfiff spielentscheidend mit 26:18 davon. In den letzten Zügen der Partie gelangten den Worbiserinnen immerhin noch einige schön herausgespielte Treffer, defensiv waren sie für mehr Ergebniskosmetik aber zu offen. Somit geht diese Niederlage unterm Strich in Ordnung, hätte allerdings mit etwas mehr Stabilität im Spiel gegen den Ball sowie einer höheren Trefferquote – im Gegensatz zum MTV

insbesondere über die Außenpositionen – durchaus verhindert werden können. Die Worbiserinnen verpassen daher einen Big Point im Tabellenkeller und verharren mit zwei Zählern auf dem letzten Rang.

Weiter geht es bereits am kommenden Wochenende mit dem Heimspiel gegen den TV 1887 Stadtoldendorf (22.03.2025, 18.15 Uhr).

14. Spieltag Regionsliga Braunschweig/Göttingen Männer Staffel Süd

MTV Geismar IV - SV Einheit 1875 Worbis II

25:26 (16:18)

Samstag, 15.03.2025 15:00 Uhr

Worbis mit (Tore/davon 7m-Tore): Jäger – Keppner, Weyh, Weinrich (4), Jacob (5), Paul, Bräunlich, Lengfeld, Hirsch (5), Schneeberg (1), Zahlmann (11/4), Henning, Engemann

Stationen: 1:0, 3:1, 4:2, 4:8, 8:8, 10:10, 10:14, 12:15, 14:15, 16:18 (HZ) – 19:19, 21:21, 23:22, 24:24, 25:24, 25:26 (Endstand)

(kein Bericht)

3. Spieltag Rückrunde Regionsoberliga Braunschweig/Göttingen weibliche Jugend C Staffel Süd

MTV Rosdorf II - SV Einheit 1875 Worbis

29:27 (14:16)

Samstag, 15.03.2025 11:30 Uhr

Worbis mit (Tore/davon 7m-Tore): Krzykowski – Gatzemeier (1), Lorenz, Zahlmann (2), Schmidt, Hebestreit, Riethmüller (5), Hilpert (2), Otto (4/1), Rybicki (1), Lierse (12)

Stationen: 1:0, 2:2, 5:4, 5:9, 8:11, 8:14, 11:14, 14:16 (HZ) – 16:16, 16:21, 17:22, 18:24, 22:24, 23:25, 24:26, 29:26, 29:27 (Endstand)

Weibliche C-Jugend gibt Punktgewinn spät aus der Hand

Bitterer Ausgang für unser Team nach einem guten Spiel, in dem die Kraft nicht bis zum Ende ausreichte und der eigentlich ausreichende Vorsprung in den Schlussminuten noch abgegeben wurde. Gerade im bis dato einwandfrei funktionierenden Angriff schlichen sich nach und nach immer mehr Fehler ein, die von den Rosdorferinnen gnadenlos bestraft wurden.

In ihrem dritten Rückrundenspiel ging die Reise für unsere weibliche C-Jugend am Samstagvormittag zur zweiten Vertretung des MTV Rosdorf. Das erste Aufeinandertreffen in der Qualifikation entschieden die Worbiserinnen knapp mit 26:24 für sich - sollte ein erneutes Erfolgserlebnis gegen den ähnlich starken Kontrahenten gelingen, so würden sie mit der maximalen Punktausbeute nach drei Partien weiter am Ligaprimus aus Geismar dranbleiben.

Dementsprechend motiviert legte unser Team einen ordentlichen Start in diese Begegnung hin. Auf die ersten Treffer der Gastgeberinnen fanden sie schnell eine Antwort und konnten immer wieder ausgleichen. In dem bereits früh sichtbaren Duell auf Augenhöhe mit leichten Vorteilen für die Einheit-Mädchen erwischten sie nach ungefähr acht Minuten die erste gute Phase, nutzten die Fehler des MTV aus und stellten nach 4:5-Rückstand auf eine 9:5-Führung. Insbesondere über die schnelle Mitte- sowie die Rechtsaußenposition wurde es in der Offensive gefährlich, bestachen sie darüber hinaus mit einer ordentlichen Chancenverwertung. Um die bestmögliche Verteidigung zu bieten, tauschten unsere Akteurinnen, aufgrund fehlender Wechselmöglichkeiten im Zentrum, ihre Formation im Vergleich zum Angriff. So bekamen sie das gegnerische Angriffsspiel besser unter Kontrolle und konnten zudem wieder einmal auf die Unterstützung ihrer Torhüterin zählen - gerade von den insgesamt elf (!) Siebenmeter-Strafwürfen parierte sie über die Hälfte und bügelte daher die

Fehler ihrer Vorderleute ein ums andere Mal aus. Den ersten kleinen Vorsprung konnten die Wipperstädterinnen weitestgehend halten und gingen mit einem 16:14 aus ihrer Sicht in die Kabinen. Dieser wurde nach dem Seitenwechsel zwar nach für kurzer Zeit egalisiert - von den kleinen Startschwierigkeiten ließ sich unsere Mannschaft aber nicht beirren und spielte sich nach dem zwischenzeitlichen 16:16 eine komfortable 21:16-Führung heraus. Mitte des zweiten Durchgangs schienen die Gäste beim 24:18 bereits auf der Siegerstraße, doch das kräftezehrende Spiel forderte allmählich seinen Tribut. Rosdorf schloss bis auf zwei Treffer auf, ehe den Worbiserinnen, im Anschluss an die eigene Auszeit zum Kräftesammeln, erst nach über sechs Zeigerumdrehungen wieder ein Torerfolg gelang. Es galt nun, diese knappe Führung irgendwie über die Zeit zu bringen oder zumindest einen Punkt mitzunehmen. Es folgte eine weitere Auszeit vom Trainergespann Steinhardt/Lierse, dann jedoch schon beim Stand von 27:26 für den MTV. Unsere Mädchen agierten zu hastig, waren gezwungen, auf das abgezockte Spiel der Gastgeberinnen zu antworten. Immer wieder verloren sie leichtfertig den Ball und mussten zusehen, wie der Gegner Konter über Konter lief und diese auch so ziemlich jedes Mal erfolgreich abschließen durfte. Selbst aus einer doppelten Überzahl kurz vor dem Ende resultierte lediglich ein Treffer des Teams aus der Kleinstadt im Süden Göttingens, kein eigener. Die Puste reichte einfach nicht für die gesamten fünfzig Minuten und somit bleibt die Belohnung nach einer lange souveränen Leistung leider aus. Auch im zweiten Duell jubelt dementsprechend die Heimmannschaft - gleichbedeutend mit der ersten Worbiser Niederlage nach der Winterpause.

Weiter geht es bereits in der kommenden Woche mit dem nächsten Gastspiel beim MTV Moringen (23.03.2025, 13.00 Uhr).

Berichte: Pascal Kolle